



BMBF-gefördertes Verbundprojekt im Rahmen von WASCAL 2.0

Migration und Translokalität in Westafrika (MiTra-WA)

Zirkuläre Migration gehört in Westafrika zur alltagsweltlichen Normalität. Ein Großteil der Bevölkerung organisiert die Existenzsicherung in sozialen Zusammenhängen, die sich über große Distanzen und oft über Grenzen hinweg aufspannen. Diese translokalen Livelihoods prägen das Leben auf dem Land und in den Städten ganz maßgeblich und mit tiefgreifenden sozialen, ökonomischen und ökologischen Wirkungen. Planung und Politik indes tun sich schwer, den translokalen Realitäten mit ihren Konzepten und Strategien gerecht zu werden.

Im Rahmen des MiTra-Verbunds werden Triebfedern, Strukturen und Prozesse translokaler Migration in Westafrika sowie deren Folgen in Kooperation mit den Universitäten in Accra, Kumasi, Ouagadougou und Ibadan und Dortmund untersucht. Die Arbeit erfolgt unter dem Dach des *West African Science Service Centre on Climate Change and Adapted Land Use (WASCAL)* und zielt auf die Stärkung der wissenschaftlichen Zusammenarbeit mit Partneruniversitäten in Ghana, Nigeria und Burkina Faso ab.

Das übergeordnete Ziel des am Lehrstuhl für Anthropogeographie geleiteten Verbundprojektes ist es, Land-Stadt Wanderungen und internationale Migration, städtisches Wachstum und die Verknüpfungen dieser Phänomene mit den tiefgreifenden Umweltveränderungen in Westafrika besser zu verstehen. Das Vorhaben verwendet hierfür einen translokalen Livelihood- und Mobilitätsansatz, der es erlaubt, die für Westafrika typischen komplexen Migrationsbewegungen und raumübergreifenden Interaktionen von Individuen, Haushalten und Gemeinschaften zu erfassen und deren vielfältigen Wirkungsweisen zu analysieren.

Neben der Koordination des MiTra-Gesamtverbunds ist die Universität Passau hauptverantwortlich für das zentrale Teilprojekt, in dessen Mittelpunkt empirische Translokalitätsanalysen stehen. Auf Basis bi- und multilokaler Fallstudien werden innerhalb ausgewählter internationaler/-regionaler Migrationskorridore die *Triebfedern, Strukturen und Prozesse* translokaler Livelihood-Systeme untersucht und insbesondere auch im Hinblick auf die sektoralen Folgen in Stadt und Land sowie auf die Herausforderungen staatlicher Steuerung translokaler Mobilität analysiert.

Die Ergebnisse des Teilprojekts bilden Ausgangspunkt und Fundament für die stärker anwendungsorientierten Teilprojekte des Verbundvorhabens, die letztlich auf die Entwicklung von Handlungs- und Politikempfehlungen im Sinne einer „translokalen Entwicklung“ auf eine *Sustainable Translocal Mobility* abzielen.